



«Rätische Schlangenkönigin»

In den Wäldern Rätens hatten die Schlangen einst ihr eigenes Staatswesen mit geheimnisvollen Gesetzen. Die weisse Schlangenkönigin pflegte im Gefolge ihrer Dienerinnen immer wieder mit tückischer, zuweilen aber auch hilfreicher Absicht durch das Bündner Gehölz zu kriechen. Wem es gelang, ihr zierliches, goldenes Krönlein zu erbeuten, war reich bis an sein Lebensende. Meistens verfolgte das beraubte Tier aber den Dieb, und manch einer verlor dabei sein Leben. Konnte er aber ihr Gift, das sie jeweils vor dem Bade in einem einsamen Waldbach in einer Felsenritze versteckte, entwenden, ging sie elendig zugrunde.

Charakteristika



Münzbild

«Rätische Schlangenkönigin»

Künstler

Peter Emch, Zürich

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Kurswert

20 Franken

Ausgabetag

8. März 1995

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

235 000 Stück

Polierte Platte: 30 700 Stück

(inkl. Münzen für Sammler-Sets)

Prägung

Eidgenössische Münzstätte, Bern

Verteilung

Schweizerische Nationalbank

CH-3003 Bern

Telefon 031 312 02 11

Verantwortlich für die Herausgabe

Eidgenössische Finanzverwaltung

CH-3003 Bern

Telefon 031 322 60 76

1995



Offizielle Denkmünze
der Schweiz

Die erste Denkmünze wurde 1936 geprägt. Seit 1974 gibt die Eidgenossenschaft jährlich eine Denkmünze in zwei Ausführungen (Normalprägung unzirkuliert und Polierte Platte für Sammler, sog. Proof) zu einem aktuellen Thema heraus.

Gestaltet werden diese Münzen durch Schweizer Künstlerinnen und Künstler. Die Eidgenössische Finanzverwaltung führt zu diesem Zweck in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur Gestaltungswettbewerbe durch oder erteilt entsprechende Einzelaufträge.

Mit dem Reinerlös des Münzenverkaufs werden in Form einmaliger Beiträge kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz unterstützt.

Der Künstler

Peter Emch wurde 1945 in Biel geboren. Nach Beendigung der Kunstgewerbeschule arbeitete er als Werbegrafiker in Paris und Zürich. Ein Kunststipendium der Stadt Zürich ermöglichte dem Künstler einen Arbeitsaufenthalt in New York.

Peter Emch ist seit 1980 Dozent an der Schule für Gestaltung in Zürich.

Seine Werke, vorab Zeichnungen, Holzschnitte und Oelbilder, wurden bisher an zahlreichen, vielbeachteten Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa und Amerika präsentiert.

Die Serie



Die Denkmünzen HELVETICA 1994 bis 1996 sind dem Thema «Landschaften und Sagen» gewidmet. Zweite Münze dieser vierteiligen Serie für Sammler und Kunstfreunde ist die «Rätische Schlangenkönigin».

Peter Emch führt anhand von vier charakteristischen Fabelwesen und Sagengestalten in die davon beherrschten, typischen Schweizer Landschaften und lässt damit gleichzeitig die Mythologie der Schweiz aufleben.

Die vierteilige Serie in Polierter Platte wird 1996 in einer limitierten Auflage von 5000 Sets herausgegeben. Diese Sets können ab Sommer 1995 bestellt werden.